

GRUNDWISSEN GESCHICHTE

JAHRGANGSSTUFE 8

ZEITTAFEL

18. Jh.

14. Juli 1789
Beginn der Französischen Revolution

19. Jh.

1806
Ende des Hl. Römischen Reichs Dt. Nation

1815
Wiener Kongress:
Verhandlungen über die Neuordnung Europas nach den Napoleonischen Kriegen

1832
Hambacher Fest: national-liberale Großveranstaltung

1848/49
Revolution in Deutschland (erstes gesamt. dt. Parlament: Paulskirche in Frankfurt a. M.)

ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

Aufklärung Epoche der Geistesgeschichte *im 17. / 18. Jh.*, in der der Mensch begann, sich durch Anwendung der Vernunft von althergebrachten Abhängigkeiten zu befreien. Daraus entstand Kritik z. B. an der Lehre der Kirche oder der Rolle der Herrscher.

In der Aufklärung wurden diese Begriffe bedeutend für den Staatsaufbau:

Verfassung: Staatsgrundgesetz, das festlegt, wie ein Staat aufgebaut ist und funktioniert, welche Rechte und Aufgaben z. B. Regierung und Volk haben

Gewaltenteilung: Aufteilung der Herrschaft in einem Staat auf drei Gewalten zur gegenseitigen Kontrolle: gesetzgebende Gewalt (= Legislative: Parlament), ausführende Gewalt (= Exekutive: Regierung, Verwaltung), rechtsprechende Gewalt (= Judikative: Gerichte)

Volkssouveränität: Grundsatz, dass das Volk Inhaber aller Staatsgewalt ist und deshalb durch Wahlen und Abstimmungen im Staat entscheidet

Menschenrechte: Unveränderliche Freiheiten und Rechte, die alle Menschen von Geburt an haben und die ihnen deshalb nicht genommen werden können (z. B. Recht auf Leben, Gleichheit vor dem Gesetz). Aufgenommen z. B. in die französische Verfassung von 1791.

Bürgertum: vom *Mittelalter bis zum 18. Jh.* so genannter Dritter Stand der Gesellschaft: Bürger und freie Bauern

REVOLUTIONEN IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Personen:

Napoleon I.

Bonaparte: selbst ernannter französischer Kaiser 1804-1814. Aufstieg als General in der Französischen Revolution; eroberte zu *Beginn des 19. Jh.* fast ganz Europa; wurde nach Niederlage bei Waterloo 1815 auf Insel St. Helena verbannt

Maximilian

von Montgelas: Leitender Minister des Bayerischen Kurfürsten / Königs *ab 1799*. Führte innenpolitische Reformen durch, die das moderne Bayern prägten

Deutscher Bund: auf dem Wiener Kongress 1815 gegründeter lockerer Zusammenschluss deutscher Fürsten und freier Städte

Politische Strömungen:

Nationalismus: politische Richtung des 19. Jh., deren Ziel es war, ein Volk als Nation in einem Staat zu vereinigen

Nation: *seit dem 18. Jh.* Bezeichnung für eine große Gruppe von Menschen mit gleicher Abstammung, Geschichte, Sprache und Kultur oder gemeinsamer Regierung und Staatsordnung

Liberalismus: politische Richtung und Staatslehre des 19. Jh. die die Freiheit des Bürgers gegenüber dem Staat sichern wollte (z. B. durch geschriebene Verfassungen, gewählte Parlamente)

INDUSTRIELLE REVOLUTION

- Industrielle Revolution:** Tiefgreifende Veränderung der Arbeits- und Lebenswelt *seit dem Ende des 18. Jh.* aufgrund des Einsatzes von Maschinen, die Massenproduktion ermöglichen. Sie verwandelt die Gesellschaft von einer Agrar- in eine Industriegesellschaft, d. h. nun arbeitete die Mehrheit der Menschen nicht mehr in der Landwirtschaft, sondern in Fabriken.
- Soziale Frage:** Problem, das aus der Industriellen Revolution entstand: Massenarbeitslosigkeit, Armut und Wohnungsnot der Arbeiterschicht
- Sozialismus:** Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die eine gerechtere Verteilung der Güter an alle Menschen erreichen wollte, indem sie Privatbesitz an Unternehmen durch Staatseigentum oder Gemeinschaftsbesitz ersetzte
- Arbeiterbewegung:** Zusammenschluss von Arbeitern in der *2. Hälfte des 19. Jh.*, um ihre Benachteiligung im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereich aufzuheben. Organisationen der Arbeiterbewegung sind die Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) mit ihren Vorgängerorganisationen

DEUTSCHES KAISERREICH

- Deutsches Kaiserreich:** dt. Staat *1871-1918*, an dessen Spitze der König von Preußen als Dt. Kaiser stand
- Otto von Bismarck:** preußischer Ministerpräsident und *1871-1890* dt. Reichskanzler; gilt als eigentlicher Gründer des Dt. Kaiserreichs
- Reichstag:** Bezeichnung für das Parlament (Volksvertretung) des Deutschen Kaiserreichs, dessen Abgeordnete von allen Männern in gleicher Wahl bestimmt wurden. Der RT konnte Gesetzesanträge stellen und den Staatshaushalt (d. h. Einnahmen und Ausgaben des Staates) genehmigen
- Parteien:** *seit der 2. Hälfte des 19. Jh.* dauerhafte Vereinigung von Personen zur gemeinsamen Durchsetzung politischer Ziele, die in einem Parteiprogramm festgeschrieben sind
- Innenpolitische Konfliktfelder in der Regierungszeit Bismarcks:**
- Kulturkampf:** Konflikte zwischen Regierung Bismarck, Zentrumspartei (d. h. politischer Vertretung der Katholiken) und katholischer Kirche im Dt. Kaiserreich
- Sozialistengesetz:** Gesetz der Regierung Bismarck, das alle sozialdemokratischen, sozialistischen oder kommunistischen Vereine, Versammlungen oder Schriften verbot
- Sozialgesetzgebung:** Einführung von Kranken-, Unfall- und Altersversicherung durch die Regierung Bismarck *ab 1883* zur Lösung der Sozialen Frage

IMPERIALISMUS UND ERSTER WELTKRIEG

- Imperialismus:** Streben eines Staates nach Großmachtstellung durch Unterwerfung anderer Staaten, die oft wirtschaftlich ausgebeutet wurden, *v. a. um 1900*. Imperialistische Mächte waren europäische Nationen, die USA und Japan.
- Erster Weltkrieg:**
- Vertrag von Versailles:** Friedensvertrag der Westmächte mit Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg (*1920* in Kraft), der das Dt. Kaiserreich für den Kriegsausbruch verantwortlich machte und es mit Gebietsabtretungen und Reparationen (Entschädigungszahlungen) belastete
- Russische Revolution:**
- Kommunismus:** Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der es keinen Privatbesitz gibt und alle Menschen sozial gleichgestellt sind. Diese Idee von der klassenlosen Gesellschaft wurde von Karl Marx *im 19. Jh.* entwickelt.

1871
Gründung des Deutschen Kaiserreichs

20. Jh.

1914-18
Erster Weltkrieg

1917
Oktoberrevolution in Russland: gewaltsame Schaffung eines kommunistischen Staates